

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0 0 6 7 / 2 0 2 2 / I V**

Datum:  
23.03.2022

Federführung:  
Dezernat I, Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Beteiligung:  
Dezernat I, Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion  
Dezernat II, Geschäftsstelle Bahnstadt  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Betreff:

**Informationen zum Arbeitstreffen der Sportvereine zum  
Dynamischen Masterplan Patrick-Henry-Village**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Sportausschuss	06.04.2022	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	05.05.2022	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Sportausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationen zum Arbeitstreffen der Sportvereine zum Dynamischen Masterplan Patrick-Henry-Village (PHV) zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• noch nicht abschätzbar	
<b>Einnahmen:</b>	
• keine	
<b>Finanzierung:</b>	
• noch nicht abschätzbar	
<b>Folgekosten:</b>	
• noch nicht abschätzbar	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über das Arbeitstreffen am 03.02.2022 und das beabsichtigte weitere Vorgehen.

## **Begründung:**

Mit Antrag, Drucksache 0008/2022/AN vom 20.12.2021, wurde von der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion der Heidelberger, der FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gefordert, dass die Verwaltung ein zeitnahes Arbeitstreffen der Sportvereine zum Dynamischen Masterplan Patrick-Henry-Village (PHV) organisiert.

Hierzu sollten unter Federführung des Herrn Oberbürgermeisters oder Herrn Ersten Bürgermeisters der Vorstand des Sportkreises Heidelberg, die nicht gemeinderätlichen Mitglieder des Sportausschusses, die Mitglieder des Bündnisses für Sport und Vertreter des Gemeinderates eingeladen werden.

Das gewünschte Arbeitstreffen wurde am 03.02.2022 online durchgeführt.

Die Teilnehmer wurden von Herrn Borkenhagen vom Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW) der Universität Heidelberg über den aktuellen Sachstand der beauftragten Sportentwicklungsplanung PHV informiert. Angeregt wurde hier, auch Aussagen zum Bedarf von Normsportstätten für den Schul- und Vereinssport zu treffen. Dieses Thema wird in den nächsten Wochen ausführlich untersucht und dann als wichtiger Bestandteil in das Gesamtergebnis der Sportentwicklungsplanung PHV einfließen. Unter anderem wurde angeregt, hier eventuell entsprechende Kennzahlen aus anderen Stadtteilen zu verwenden.

Eine zentrale Aufgabe wird sein, im neuen Stadtteil die verschiedenen sportlichen Interessensgruppen (formeller und informeller Sport) hinreichend zu berücksichtigen. Die Notwendigkeit eines formell geführten Vereins mit seinen ehrenamtlichen Strukturen wird hier aber von allen Seiten bestätigt. Zur Koordination soll deshalb vorerst die Gründung einer Interessensgemeinschaft Sport PHV bzw. eines Trägersportvereins, der sich aus Vertretern der umliegenden Sportvereine (Stadt Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis) zusammensetzt, angestrebt werden. Dies wurde von allen Teilnehmern begrüßt. Ein erstes Treffen hierzu fand am 22.02.2022 statt. Auch aufgrund des zu erwartenden sehr hohen ehrenamtlichen Aufwands wurde hier aber noch kein Konsens hinsichtlich einer möglichen Zusammenarbeit gefunden.

Ein weiteres Arbeitstreffen der Sportvereine zum Dynamischen Masterplan PHV mit dem gleichen Teilnehmerkreis soll in Kürze terminiert werden. Die Verwaltung wird dann über den aktuellen Sachstand berichten. Auch soll in den folgenden Sportausschusssitzungen im Arbeitsüberblick über die jeweilige Entwicklung Auskunft gegeben werden.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SOZ14	+	Zeitgemäßes Sportangebot sichern Begründung: Der Bedarf an Sportflächen soll gesichert werden

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Prof. Dr. Eckart Würzner